

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Ausbildungsbörse in Ettlingen

Am vergangenen Montag fand die Ettlinger Ausbildungsbörse in der Albgauhalle statt. Insgesamt 97 Betriebe nahmen sich Zeit und haben ihre Betriebe und Unternehmen vorgestellt. Die Jugendlichen und alle Interessierten konnten sich ausführlich über die Berufe, Ausbildungsformen und Studiengänge informieren. Und das haben auch viele in Anspruch genommen!



Um einen passenden Beruf auszuführen, muss keine weite Reise angetreten werden, denn die Ausbildungsbörse hat gezeigt, dass dies auch in Ettlingen und naher Umgebung vielfältig möglich ist.

An den vielen Ständen konnten die Besucher praktische Einblicke in die verschiedensten handwerklichen, technischen oder sozialen Berufe gewinnen.

In den Gesprächen mit den Ausstellern zeigte sich, dass die Messe ein voller Erfolg gewesen ist. Die Aussteller berichteten von vielen guten Gesprächen und einem großen Andrang an den Ständen.

Danke an die Stadt Ettlingen, für die Organisation! Ich hoffe, viele konnten eine passende Ausbildung/Studienform finden und können unsere Ettlinger Unternehmen bereichern.

Selina Seutemann, Stadträtin und stellv. Fraktionsvorsitzende

selina.seutemann@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de

ANDREAS
PÉRRIN

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

Was tun zur Vorsorge gegen Starkregen

Mit Wasser ist es so eine Sache. Entweder man hat zu wenig oder es kommt gleich zu viel auf einmal. Letzteres tritt an Gewässern auf, es kann aber auch durch extreme Regenfälle auf einem Gebiet abseits der Flussläufe verursacht werden, was durch hohe Bodenversiegelung oder durch eine lange Trockenperiode noch verstärkt wird.

Der Klimawandel wird uns in Zukunft vermehrt mit Starkregenfällen konfrontieren. Vollaufende Keller und überlaufende Kanalisationen sind die Folge, wenn wir keine Vorsorge treffen. Damit nicht genug besteht dann auch noch die Gefahr für größere Umweltschäden.

Derzeit sind wir darauf nicht gut vorbereitet.

Kurzfristig können wir die bereits versiegelten Flächen nicht reduzieren und auch die Kanalisation nicht umbauen. Bei der Planung von neuen Baugebieten müssen wir von Beginn an das Risiko von Starkregen berücksichtigen.

Für die bereits vorhandenen Wohngebiete bleibt erstmal nur der Weg über Regenrückhaltebecken und Schutzmaßnahmen durch die Gebäudeeigentümer. Gut, dass die Stadt eine intensive Informationspolitik betreibt.

Viel Geld und noch mehr Arbeit, welche investiert werden müssen. Letztendlich haben aber alle etwas davon.

Ihr Andreas Pérrin

<https://grüne-ettlingen.de>

STADTRÄT

ANDREAS.PERRIN@ETTLINGEN.DE



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Breitbandausbau in Ettlingen

Die Deutsche Glasfaser (DG), die bereits u.a. im nördlichen Landkreis aktiv ist, möchte nun auch in Ettlingen Glasfaserleitungen verlegen. Spätestens seit HomeOffice für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zum Alltag wurde und Anwendungen wie TV-Streaming und Videospiele immer schnellere Internetleitungen voraussetzen, ist das eine gute Nachricht für Ettlingen. Für die erste Projektphase will die DG in den Ortsteilen anfangen, da die Versorgungen dort vielerorts oft noch schlechter ist als in der Kernstadt. In einer zweiten Projektphase soll die Kernstadt dann folgen. Dafür wurde ein sogenannter „Cluster“, der alle sechs Ortsteile beinhaltet, gebildet. Alle Haushalte innerhalb des Clusters sollen angeschrieben werden. Wenn sich 1/3 alle Haushalte innerhalb des Clusters für einen Anschluss entscheiden (und einen zweijährigen Vertrag mit der DG abschließen) wird im kompletten Cluster Glasfaser verlegt. Für alle die sich für einen Zweijahresvertrag mit der DG entscheiden, ist der physische Anschluss direkt ins Haus (inkl. 20m Verlegung innerhalb des Hauses zum Router) kostenlos. Ein späterer Anschluss ist zwar immer noch möglich, ist dann aber mit Mehrkosten verbunden. Um vor allem die Bauphase aus städtischer Sicht besser überwachen zu können, wird der Gemeinderat das Geld für eine halbe Stelle zur Verfügung stellen, die dann die Baumaßnahmen überwachen soll. Wir meinen: Eine gute Lösung für Ettlingen, für eine moderne und zukunftssichere Internetleitung. Für die SPD-Fraktion: Simon Hilner



Zuwanderung ist ja auf der Parteienseite immer wieder ein Thema. Tatsächlich ist die Zuwanderung momentan stärker als sie z.B. 2015/16 in der sogenannten "Flüchtlingswelle" war. Es ist daher erstaunlich wie wenig Aufregung das im Vergleich zu 2015/16 verursacht. Der Grund ist vielleicht einfach, dass unsere Stadtverwaltung hier einen guten Job macht und aus der letzten Zuwanderungswelle gelernt hat.

Ich halte es nicht für klug diesem Thema ständig mit Ängsten zu begegnen. Jeder weiß, dass wir Zuwanderung auf Grund unserer demographischen Situation brauchen. Zukünftig, und das merken wir ja schon jetzt, brauchen wir deutlich mehr Arbeitskräfte als ohne Zuwanderung ins Erwerbsalter nachrücken. Unser Ziel sollte also sein Zuwanderern einen guten Start in unserem Land zu ermöglichen, sie mit Ausbildungsangeboten zu fördern und möglichst schnell zu integrieren. Auch hier hat sich z.B. mit den Angeboten an Sprachkursen vieles verbessert. Wer später in sein Land zurückkehrt, wird die erlernte Sprache und erworbene Kenntnisse vielleicht dazu nutzen, Kontakte zu deutschen Firmen herzustellen. Das wird unserer exportorientierten Wirtschaft nutzen.

Ich persönlich würde mich jedenfalls freuen, wenn ich später mal nicht von Robotern, sondern von Menschen gepflegt werde, egal wie deren Hautfarbe ist oder welcher Religion sie angehören.

Berthold Zähringer

www.fwfe.de

fwfe
FREIE WÄHLER
für Ettlingen

